



## **Schriftliche Anfrage**

der Abgeordneten **Christian Klingen, Ralf Stadler, Franz Bergmüller, Andreas Winhart, Josef Seidl, Jan Schiffers, Ulrich Singer AfD**  
vom 08.10.2020

### **Mund-Nasen-Schutz als Mittel gegen Grippe und Co.**

DIE WELT berichtete in einem Artikel vom 30.01.2013 (<https://www.welt.de/gesundheit/article113232812/Grippewelle-liesse-sich-mit-Mundschutz-mildern.html>) davon, dass ein Mund-Nasen-Schutz Grippeinfektionen reduzieren kann. In asiatischen Ländern, wie Japan, stellt es sogar eine Höflichkeit dar, Mund-Nasen-Schutz zu tragen, um andere Menschen weder anzuhusten, anzuniesen oder mit Krankheiten anzustecken. Durch die aktuelle Mund-Nasen-Schutz-Pflicht ergeben sich Fragen.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Sieht die Staatsregierung die Mund-Nasen-Schutz-Pflicht als effektiv gegen eine Grippeinfektion? ..... 2
- 1.2 Gibt es aktuelle Erkenntnisse darüber, welche Krankheiten durch einen Mund-Nasen-Schutz verhindert bzw. reduziert werden können? ..... 2
  
- 2.1 Sieht die Staatsregierung die Möglichkeit vor, auch nach der Corona-Pandemie die Mund-Nasen-Schutz-Pflicht beizubehalten? ..... 2
- 2.2 Falls ja, welches Ziel verfolgt sie damit? ..... 2
- 2.3 Falls nein, soll eine Freiwilligkeit (der Bürger) angestrebt werden, um eine Verbreitung von Krankheiten durch Tröpfcheninfektionen zu vermeiden? ..... 2
  
- 3.1 Sieht die Staatsregierung asiatische Länder, wie Japan, als Vorbild in Sachen Mund-Nasen-Schutz? ..... 2
- 3.2 Falls ja, was können wir von diesen Ländern lernen? ..... 2
- 3.3 Falls nein, was unterscheidet Bayern, bzw. Deutschland, von den asiatischen Ländern in Bezug auf den Mund-Nasen-Schutz? ..... 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

# Antwort

**des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**  
vom 24.10.2020

Die Schriftliche Anfrage wird mit dem Sachstand vom 08.10.2020 beantwortet.

## **1.1 Sieht die Staatsregierung die Mund-Nasen-Schutz-Pflicht als effektiv gegen eine Grippeinfektion?**

Mund-Nasen-Bedeckungen haben sich auf Populationsebene als wirksamer Schutz gegen die Ausbreitung von SARS-CoV-2 erwiesen. Dieser beruht auf dem Zurückhalten von Tröpfchen durch die Mund-Nasen-Bedeckung. Da Influenzaviren zumindest teilweise ebenfalls über Tröpfcheninfektionen weitergegeben werden, lässt sich ein ähnlicher Effekt auf die Übertragung von Influenza erwarten. Über die Infektionswege von Influenzaviren ist jedoch auch bekannt, dass neben Infektionen über die Atemwege durch Tröpfchen und Aerosole eine Übertragung auch durch direkten Kontakt der Hände zu Oberflächen, die mit virushaltigen Sekreten kontaminiert sind, und anschließendem Hand-Mund-/Hand-Nasen-Kontakt, z. B. durch Händeschütteln, möglich ist ([https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber\\_Influenza\\_saisonal.html#doc2382022bodyText5](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Influenza_saisonal.html#doc2382022bodyText5)). Daraus kann man ableiten, dass alleine eine Pflicht zum Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen in bestimmten Bereichen voraussichtlich nicht ausreicht, um Grippeinfektionen zu verhindern. In Kombination jedoch mit den gegenwärtig parallel geltenden Abstands- und Hygieneregeln steht zu hoffen, dass diese Maßnahmen einen günstigen Einfluss auf den Verlauf der aktuellen Grippesaison haben.

## **1.2 Gibt es aktuelle Erkenntnisse darüber, welche Krankheiten durch einen Mund-Nasen-Schutz verhindert bzw. reduziert werden können?**

Alle Infektionskrankheiten, deren Infektionswege primär über Tröpfchen und Aerosole und sodann über die Atemwege verlaufen, können im Prinzip durch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes reduziert werden.

## **2.1 Sieht die Staatsregierung die Möglichkeit vor, auch nach der Corona-Pandemie die Mund-Nasen-Schutz-Pflicht beizubehalten?**

Die Staatsregierung beabsichtigt nicht, nach der Corona-Pandemie eine Pflicht zum Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen in bestimmten Bereichen beizubehalten.

## **2.2 Falls ja, welches Ziel verfolgt sie damit?**

## **2.3 Falls nein, soll eine Freiwilligkeit (der Bürger) angestrebt werden, um eine Verbreitung von Krankheiten durch Tröpfcheninfektionen zu vermeiden?**

Es lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersagen, wie sich die Akzeptanz von Mund-Nasen-Bedeckungen in der Bevölkerung nach der Corona-Pandemie entwickeln wird. Ein freiwilliges Tragen könnte für bestimmte Bevölkerungsgruppen durchaus sinnvoll sein.

## **3.1 Sieht die Staatsregierung asiatische Länder, wie Japan, als Vorbild in Sachen Mund-Nasen-Schutz?**

## **3.2 Falls ja, was können wir von diesen Ländern lernen?**

## **3.3 Falls nein, was unterscheidet Bayern, bzw. Deutschland, von den asiatischen Ländern in Bezug auf den Mund-Nasen-Schutz?**

Die Staatsregierung informiert sich umfassend und beobachtet auch die internationale Entwicklung der Pandemie-Situation. Asiatische Staaten, wie z. B. Japan, Südkorea oder Taiwan, scheinen bisher in der Beschränkung der Ausbreitung der Pandemie erfolgreich zu sein. Dies ist vermutlich auf multifaktorielle Einflüsse zurückzuführen, die sich nicht

auf das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen beschränken. Es ist allerdings anzunehmen, dass das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen einen Einfluss diesbezüglich ausübt. Hinzuweisen ist aber auch auf die unterschiedlichen kulturellen Gepflogenheiten, z. B. unterschiedliche Begrüßungsrituale (Verzicht auf Händeschütteln).